

MITTEILUNGEN

des

Bad. Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg i. Br.

Neue Folge
Bd. 1

Ausgegeben am 20. Juli 1919

Heft 1
1919

I N H A L T

1. An unsere Mitglieder.
2. R. Lais, Neolithische Scheibenringe aus dem Oberrheingebiet. Mit 2 Tafeln u. 2 Abbildg.
3. E. Scheffelt, Die Vogel des Blauengebiets. VII.
4. W. Zimmermann, Mitteilungen zur Orchidaceas-Gruppe aus Baden. Mit 1 Tafel und 1 Abbildung.
6. Geschäftliche Mitteilungen: Mitgliederversammlung; Kassenbericht 1918.

An unsere Mitglieder.

Rückblick und Ausschau.

Als sich in unserer engeren Heimat im Jahre 1882 begeisterte Freunde der Botanik zu einem Vereine zusammenschlossen, legten sie damit auch den Grund zu dem großen Verband, den heute der „Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz“ darstellt. Lange Jahre hindurch hat unser Verein in einer glänzenden und glücklichen Vorwärtsentwicklung unseres engeren und weiteren Vaterlandes den Schild ernster Forschung hochgehalten und mit seinen bescheidenen Kräften redlich mitgearbeitet, das Wissen von der Natur unseres schönen Badener Landes zu fördern. Da kamen die schweren Tage des Weltkrieges. Der große Kampf um Sein oder Nichtsein des Deutschtums drängte alles, was nicht unbedingt zur Erhaltung unseres Vaterlandes gehörte, weit in den Hintergrund. Viele unserer Mitglieder weilten fern von der Heimat, Heim und Herd schützend. Von ihnen hat eine größere Anzahl dem Vaterlande ihr Leben geopfert. Um aber keinen zu übergehen, seien hier keine Namen genannt. Unvergessen bleiben sie doch alle unserm Gedächtnis.

Die „Mitteilungen“, die wir in diesen vier Jahren hinaus sandten, wollten ein kleiner Beitrag zur Lösung der Aufgabe sein, in der großen Not unseres Volkes Ersatzmittel und Zusatzstoffe nachzuweisen für die immer karger werdenden Nahrungsmittel. Daher die von erfahrenen Praktikern geschriebenen „Pilznummern“, die auch später ein Zeugnis sein werden für die harte Zeit, die unser Volk von 1914 bis 1918 durchmachen mußte und seither erst recht durchzumachen hat, denn noch sind nicht in der Welt die Ruhe und der Frieden eingelekehrt.

Noch ist nicht die Zeit, wo unser Verein seine Aufgabe wieder im ganzen Umfange weiterführen kann. Die Not ist so groß, daß man überall darnach trachtet, jedes Fleckchen Erde besser auszunützen, die Moore und alles Ödland unseres Landes auszubeuten und urbar zu machen. Die Beschaffung von Nahrungs- und Brennstoffen drängt alle ideellen Bestrebungen mit Gewalt zurück. Wir hoffen aber sehnlichst, daß die Kultivierung nicht soweit getrieben werden muß, um unsere Naturdenkmäler verschwinden zu lassen. Unter der Verödung der Landschaft, unter dem Verschwinden der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt würde nicht zum wenigsten die Volksseele leiden müssen, in deren Tiefe der Sinn für die Natur mindestens schlummert und nur der Erweckung harret. Wenn wir dem Volke diese ideellen Güter, die nicht weniger wertvoll sind, als das materielle Wohlergehen, nach Möglichkeit zu retten und zu erhalten bestrebt sind, so handeln wir gewiß im Sinne der heutigen politischen Entwicklung und dürfen daher der Unterstützung nicht nur der leitenden Kreise, sondern auch aller derjenigen versichert sein, die es mit dem Volke wirklich gut meinen.

Hierbei erwacht uns die Pflicht, allen Mitgliedern und insbesondere denjenigen, die durch Beiträge für unsere Mitteilungen oder auf irgend eine Weise sich um unsere ideale Sache verdient gemacht haben, aus vollem Herzen zu danken. Wir hoffen, daß jetzt, wo wir den Schritt gewagt haben, unser Schriftwesen auszubauen, auch einen neuen, in ganz Baden bekannten Verlag zum Drucke gewonnen haben, unsere alten Mitglieder auch treu bleiben und auch weiterhin mithelfen werden.

Noch können wir uns nicht ganz entfalten; langsam und schrittweise muß es aufwärtsgehen, unsere jungen Kräfte der Feder, die 4 Jahre mit dem Schwerte im Felde standen, müssen zunächst wieder in ihrem engeren Arbeitsgebiete Wurzel fassen. Aber wir bitten jetzt schon alle Freunde unserer Sache, uns mit Wort und Schrift zu unterstützen. Wir hoffen so mit der Zeit einen Stab von Mitarbeitern zu erhalten, die dafür sorgen, daß jeder Ast des großen Baumes seine Früchte trage, die Pflanzenwelt sowohl wie die Tierwelt, die Mineralogie wie die Geologie und die Geschichte der Besiedlung unseres Landes durch Pflanzen, Tiere und Menschen.

Weiter ausbauen in diesem Sinne können wir aber die Zeitschrift nur, wenn unsere Mitglieder für uns werben und neue, besonders auch jüngere Mitglieder, in unsere Reihen treten. Dann aber hoffen wir, obwohl unser Vaterland aus tausend Wunden blutend darniederliegt, auf einen neuen Aufschwung und rufen unsern Mitgliedern ein herzliches „Glück auf“ zu.

Der Vorstand
des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schlatterer August

Artikel/Article: [An unsere Mitglieder. Rückblick und Ausschau. \(1919\) 1-2](#)